

Standpunkte

Bad Karlshafen und Helmarshausen attraktiv gestalten und zukunftsfähig machen –

Gemeinsam schaffen wir es!

Mit der Entscheidung zur weiteren Planung der Hafenöffnung haben die Bürger der Stadt die Auffassung des Parlaments bestätigt. **Jetzt gilt es, alle Bürger mitzunehmen und die weiteren Schritte gemeinsam und transparent anzugehen.** Dafür wird sich die FWG einsetzen.

Nach unserer Auffassung kann die Hafenöffnung der Startschuss für eine attraktive und für Einwohner und Gäste zukunftsfähige Stadt sein. Hierzu müssen alle anpacken: Verwaltung, Politik, Vereine und Verbände – und wir Bürger!

Die Freien Wähler sind als stärkste politische Kraft **unabhängig von Parteiinteressen** für Sie da. Wir haben in den vergangenen Jahren sicherlich nicht alles, hoffentlich aber vieles richtig gemacht. Die FWG hat Weichen gestellt und mit den beiden anderen Fraktionen im Parlament vertrauensvoll und konstruktiv zusammengearbeitet.

Am 6. März entscheiden Sie mit Ihrer Stimme, ob die FWG auch weiterhin Impulse setzen und Perspektiven für Bad Karlshafen und Helmarshausen aufzeigen kann. Dazu möchte die FWG als Ihre Vertretung in der Stadtverordnetenversammlung einige Punkte angehen, die wir Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen.

FWG stiftet Bürgerpreis

In beiden Stadtteilen gibt es ein reges Vereinsleben und viele engagierte Bürger. Es gibt Aktivitäten, die wir im Ort bemerken, aber auch vieles, das im Verborgenen passiert. Dieses bürgerschaftliche Engagement gilt es zu stärken und zu würdigen.

Die Freien Wähler haben sich deshalb entschlossen, einen „Bürgerpreis“ zu stiften. Erstmals im Februar 2017 und dann jährlich, soll dieser Preis verliehen werden. Ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine, die im abgelaufenen Jahr durch persönliches Engagement unsere Stadt gestärkt haben. Dies kann sowohl im sozialen, kulturellen oder wirtschaftlichen Bereich der Fall sein.

Der Preis ist jeweils mit 250 € dotiert und wird im Rahmen einer Feierstunde verliehen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Kontakt:

anregungen@fwg-bad-karlshafen.de

Fragen und Antworten zur Wahl

☒ Wie viele Stimmen habe ich?

Sie haben **17 Stimmen**: so viele, wie Sitze in der Stadtverordnetenversammlung zu vergeben sind.

☒ Wie kann ich meine Stimmen vergeben?

- **Personenwahl:** Sie können Ihre 17 Stimmen an beliebige Bewerber auf dem Stimmzettel verteilen. Dabei können Sie Personen aus verschiedenen Listen ankreuzen („**panaschieren**“) und den Kandidaten bis zu drei Stimmen geben („**kumulieren**“).
- **Listenwahl:** Sie können eine Liste komplett annehmen, indem Sie die **Liste ankreuzen** und keine Einzelstimmen vergeben. Damit erhält die gesamte Liste Ihre 17 Stimmen. Aus der angekreuzten Liste können Sie einzelne **Namen streichen**. Diese Personen erhalten keine Stimme.
- Sie können Listenwahl und Personenwahl auch **kombinieren**, indem Sie einen Teil Ihrer 17 Stimmen auf bestimmte Kandidaten verteilen und gleichzeitig eine Liste ankreuzen. Damit verfallen keine Stimmen.

Nutzen Sie am 6. März die Personenwahl! Damit Sie keine Stimme verschenken, vergeben Sie mit einem Listenkreuz bei der FWG Ihre Reststimmen.



Stadtentwicklung

Bad Karlshafen und Helmarshausen sind ein landes- und bundesweiter Förderschwerpunkt. Die FWG sieht gute Möglichkeiten, für weitere Infrastrukturmaßnahmen Mittel einzuwerben.

- Im Rahmen der **Hafenöffnung** wollen wir die Anwohner in die weitere Planung verstärkt einbinden.
- Einwerbung von Fördermitteln für die Infrastruktur des Hafens und die Gestaltung der Umgebung, um das Zentrum der Stadt als **Veranstaltungs- und Verweilort** attraktiv zu gestalten. Zusätzlich könnte der Hafen durch entsprechende Attraktionen auch für Kinder erlebbar gemacht werden.
- Die **Parksituation** an der Therme muss für Gäste und Einwohner entschärft werden: Der Bau eines Parkdecks und dessen Refinanzierung wird angestrebt.
- Wir befürworten, dass der Sportboothafen am Auland als **Slipanlage** für den Bootsverkehr erhalten bleibt, eine Nutzung der davorliegenden Landzunge als **Naturerlebnispfad** ist zu prüfen.
- Das Parlament hat die Mittel für den Ankauf des ehemaligen Stadtcafes am **Freibadgelände** freigegeben. Hier könnte ein **jugend- und familienfreundliches Areal** mit Gastronomie, Kleinkindwasserbecken, Wassertretbecken, Beachballmöglichkeit und attraktiver Sitzmöglichkeiten entstehen. Weitere Gestaltungsideen aus der Bürgerschaft sind unbedingt erwünscht!
- Die FWG unterstützt aktiv die Ansiedlung eines kleinen **Einkaufsmarktes** in der Innenstadt.
- Wir machen uns für die Einführung von beschilderten historischen **Stadtrundgängen** in beiden Stadtteilen stark. Diese sind über europäische Tourismuskelder als Investition zuschussfähig, ein weiterer Teil kann durch Sponsorengelder gestemmt werden.
- Die vorhandenen Stärken in Helmarshausen – **Krukenburg, Kloster, Museum** – sollten weiter gefördert werden. Insbesondere unterstützen wir die Planungen für die Zehntscheune auf dem Klostergelände.
- Das historische **Wanderwegesystem** rund um Bad Karlshafen und Helmarshausen muss reaktiviert werden. Wir setzen uns für die Förderung aus Mitteln des LEADER-Programmes ein.

Um für Anwohner und Wirtschaft attraktiv zu werden, muss der **Breitbandausbau** vorangetrieben werden. Wir machen uns stark für eine entsprechende Planung, die zu 100% vom Bund gezahlt wird.

Außerdem werden wir die Planung für ein neues **Gewerbegebiet** vorantreiben, um bei Bedarf schnell Flächen für heimische Betriebe und Neuansiedlungen vorhalten zu können.

Die FWG vor Ort

– unter diesem Motto hatte die FWG Bad Karlshafen-Helmarshausen am 13. Februar alle interessierten Bürger zu vier Ortsterminen im Stadtgebiet eingeladen. Viele Bürger folgten dem Angebot, sich über aktuelle Schwerpunkte der kommunalpolitischen Arbeit zu informieren.



Bad Karlshafen: Therme & Rathaus

Die Tour begann an der **Weser-Therme**, wo Geschäftsführer Markus Stern und Architekt Ralph Oberländer über den Stand der **Reparaturarbeiten** am Thermendach berichteten. Während der Arbeiten waren weitere Schäden entdeckt worden, die auf die Verwendung nicht optimal geeigneter Materialien und mangelnde Aufsicht beim Bau zurückzuführen sind. Im Sommer sollen die Arbeiten beendet sein.

Im Rathaus erläuterte Bürgermeister Ullrich Otto die nächsten Schritte auf dem Weg zur **Hafenöffnung** und Neugestaltung des Hafensareals. Als nächstes werden die

Ausschreibung der Arbeiten sowie die Ausbaggerung des Hafenbeckens erfolgen. Der Bürgermeister unterstützte die Auffassung der FWG, dass es nicht nur auf die vermieteten Boots Liegeplätze ankomme, sondern der belebte Hafen an sich für steigende Besucherzahlen sorgen wird. „Nach dem Bürgervotum für die Hafenöffnung gilt es nun, alle weiteren Schritte **transparent** zu gestalten und die Bürger beider Stadtteile mitzunehmen“, betonte der FWG-Fraktionsvorsitzende Heiner Wehmeier.

Ein Thema war auch die bevorstehende **Schließung des REWE-Marktes** in Bad Karlshafen. Seitens der Stadt laufen bereits Gespräche mit dem Verpächter des Grundstücks sowie verschiedenen Handelsketten. Und Heiner Wehmeier berichtete von Bemühungen, in Kooperation mit der Firma Tegut einen „**Laden für alles**“ in der Innenstadt anzusiedeln.

Helmarshausen: Kloster & Krankenhaus

Erste Station in Helmarshausen war das **Klostergelände**, wo Gerhard Briel und Pfarrer Daniel Fricke über Pläne für die Umgestaltung der **Zehntscheune** unterrichteten. Pfarrer Fricke erläuterte die Arbeit mit unbegleiteten jugendlichen Migranten, die im ehemaligen **Freizeitheim** untergebracht sind. Er betonte den reibungslosen Ablauf und erklärte, die Jugendlichen werden demnächst weiterführende Schulen besuchen.

Im ehemaligen **Kreiskrankenhaus** empfingen Frau Weymann und Herrn Wichmann die interessierte Gruppe herzlich. Die Räume wurden von der Ascleon-Gruppe bereits in ein Zentrum für **Tagespflege** mit 22 Plätzen umgebaut, beinahe täglich wird mit der behördlichen Zulassung gerechnet. Dann soll auch das Angebot schnell weiter ausgebaut werden.

Zum Abschluss waren alle Teilnehmer zu Gulaschsuppe und Getränken ins „Deutsche Haus“ eingeladen. **Alle Gäste und FWG-Mitglieder waren sich darüber einig, dass es im Moment viele positive Ansätze und Chancen für unsere Stadt gibt, die es verantwortungsvoll zu fördern und zu unterstützen gilt. Hierfür werden sich die Freien Wähler wie in der Vergangenheit mit aller Kraft einsetzen.**





FGS Hessen gerettet und erfolgreich durchgestartet

Auf Antrag der FWG wurde der Betrieb der „Hessen“ gesichert und an die Bad Karlshafen GmbH übergeben – mit Erfolg: Mit einem engagierten und fachkundigen Team sowie professionellem Marketing ist es gelungen, die Fahrgastzahlen zu steigern und neue Angebote zu entwickeln.

So war die neu angebotene Silvesterfahrt ausgebucht, viele Gäste nutzten Pauschalangebote mit Übernachtungen in örtlichen Hotels. Mit dieser Entscheidung wird damit auch die **Wirtschaftskraft vor Ort gestärkt**. Wir freuen uns, dass unser Antrag für eine senioren- und behindertengerechte Einstiegsmöglichkeit in Höhe des Carolinums nun ebenfalls vor der Umsetzung steht.

Rettungsschirm – Fluch oder Segen?

Eine gute Entscheidung war im Hinblick auf die Finanzen unserer Stadt der sogenannte „Rettungsschirm“ des Landes Hessen. Die FWG-Fraktion hat sich für den Rettungsschirm entschieden, um unserer Stadt langfristig eine **Perspektive** zu geben. Neben einer Schuldenübernahme in Höhe von 6,652 Millionen Euro erhielt die Stadt weitere Landesmittel für den Ausgleich der Fehlbeträge, beispielsweise 681.000 Euro im Jahr 2013. Auch für die Folgejahre sind weitere Zuweisungen zu erwarten.

Im Gegenzug haben wir uns verpflichtet, den Haushalt bis Ende 2020 auszugleichen. Hier ist die Stadt bereits auf einem guten Weg: Das Defizit konnte von knapp 2 Millionen Euro im Jahr 2011 auf aktuell ca. 950.000 Euro gesenkt werden. All dies führt neben **positiven Entwicklungen** bei der Gewerbesteuer und dem niedrigen Zinsniveau zu einer besseren Finanzentwicklung als erwartet.

Auch zukünftig wird die FWG – wie in der Vergangenheit – die Haushaltsberatungen mit **konstruktiven Einsparanträgen** mitgestalten. Wir gehen daher davon aus, dass sich die Belastung der Bürger in den nächsten Jahren nur moderat erhöhen wird.

Hätten wir dem Rettungsschirm nicht zugestimmt, wäre die Stadt verpflichtet gewesen, bereits bis Ende 2017 den Haushalt aus eigener Kraft – ohne Hilfe des Landes – auszugleichen. Massive Einsparungen und schmerzhafteste Steuererhöhungen weit über das aktuelle Maß hinaus wären dann die unausweichliche Folge gewesen.



Ihre Kandidaten:



Heiner Wehmeier
45 Jahre
Vertriebsleiter



Jost Riedel
59 Jahre
Geschäftsführer



Kai-Timo Wilke
41 Jahre
Selbstständig

solide Finanzen
überparteilich

Sachverstand



Heike Meinhardt
47 Jahre
Kauffrau



Marcus Dittrich
34 Jahre
Verwaltungsangestellter



Frank Döhne
46 Jahre
Elektroinstallateur

Bürgerinteressen

Ehrenamt

Selbstverwaltung stärken



Dorothe Römer
46 Jahre
Weinhändlerin



Mike Dressler
39 Jahre
Anwendungstechniker



Christian Mahlmann
62 Jahre
Koch

Tourismus

unabhängige Politik für beide Stadtteile

wirksam

Freie Wählergemeinschaft Bad Karlshafen-Helmarshausen

Vorsitzender Jost Riedel | Am Reservoir 2 | 34385 Bad Karlshafen

- Im Internet: www.fwg-bad-karlshafen.de
- Bei Facebook: [FWG-Bad-Karlshafen-Helmarshausen](https://www.facebook.com/FWG-Bad-Karlshafen-Helmarshausen)
- Per E-Mail: anregungen@fwg-bad-karlshafen.de

Am 6. März: Personen vor Parteien!

Ihre Kandidaten:



Wilfried Sasse
72 Jahre
Landwirt



Ralph Oberländer
52 Jahre
Architekt



Daniel Sasse
42 Jahre
Zerspanungsmechaniker

Liebe zur Heimat

konstruktive Stadtentwicklung

Sachlichkeit



Volker Kneip
48 Jahre
Forstwirtschaftsmeister



Arndt Döring
46 Jahre
Selbstständig



Uwe Behr
51 Jahre
Reha-Sportlehrer

offen und frei

Lebens- und Arbeitsmittelpunkt

Natur



Daniel Hähner
48 Jahre
Selbstständig



Frank Borkowski
51 Jahre
Selbstständig



Hans-Jörg Kayser
52 Jahre
Diplom-Forstwirt

transparent

gemeinsam gestalten

Wirtschaft



Gunther Prasuhn
63 Jahre
Lehrer

FWG
Die echte Alternative zu den Parteien.

Am 6. März: Personen vor Parteien!